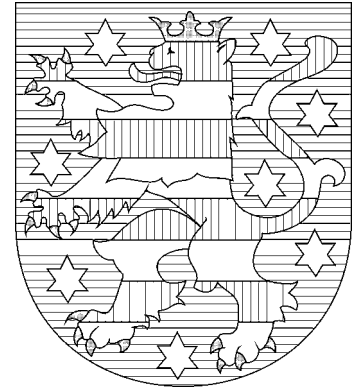


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 32/2007

Montag, 6. August 2007

17. Jahrgang



## Das Deutsche Spielzeugmuseum Sonneberg – Ein Aushängeschild im Wandel

In seiner mehr als einhundert Jahre währenden Geschichte hat sich das Deutsche Spielzeugmuseum zu einem einzigartigen Aushängeschild Sonnebergs entwickelt, handelt es sich doch um die älteste Spezialsammlung von Spielzeug in Deutschland und befindet sich diese Sammlung zudem in einer der prominentesten Gründerzeit-Architekturen der Stadt. In vielen Ausstellungsstücken des Museums spiegelt sich die facettenreiche Geschichte der Spielzeugstadt wider. Für jeden, der das Museum seit Kindheitstagen kennt und liebt, gilt es deshalb als ein Ort wahrhafter Identität. Als Synonym für Sonneberg und die gesamte Region, gleichsam als das Herz der Stadt, betrachten es indes nicht nur die Sonneberger selbst, sondern auch all jene, die von außerhalb kamen und kommen, um das Sonneberger Spielzeugland zu sehen und zu erleben.

Prunkstück des Deutschen Spielzeugmuseums ist die Schaugruppe „Thüringer Kirmes“. Das weltweit einmalige Kulturgut wurde einst durch die hiesige Spielwarenindustrie für die Weltausstellung 1910 in Brüssel angefertigt und zählte zu deren größten Attraktionen. 67 zum Teil lebensgroße Figuren aus Papiermaschee sowie detailverliebte Fachwerkbauten und Fahrgeschäfte beschreiben das bunte Kirmestreiben auf dem Marktplatz einer thüringisch-fränkischen Kleinstadt. Schon zur ersten Weltausstellung, die 1851 in London stattfand, entsendeten die Spielwarenmanufakturen des Sonneberger Landes eine Schaugruppe. Und auch auf den darauf folgenden Weltausstellungen sorgten weitere Schaugruppen der Sonneberger Spielzeugindustrie für Erstaunen. Leider blieb keines dieser frühen Meisterwerke erhalten. Einzig die „Thüringer Kirmes“, die Schaugruppe zur Weltausstellung von 1910, konnte bewahrt werden. Sie ist daher ein einzigartiger Glücksfall und unersetzliches Dokument der Zeitgeschichte Sonnebergs – galt die Stadt doch einst zu Recht als „Weltspielwarenstadt“.

Doch dieser Schatz ist in größter Not. Ein klimatisch unvorteilhafter Schau- raum verschlimmert die ohnehin problematischen Alterserscheinungen der

(Fortsetzung letzte Seite)



Restauratorin bei der Schadensaufnahme

Foto: Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg



Szene am Marktstand und an der Schießbude  
Foto: Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg

„Thüringer Kirmes“, von der insbesondere die sensiblen Papiermaschee-Figuren und deren Kleidungsstücke betroffen sind. Das fast 100-jährige Ensemble muss daher schnellstmöglich restauriert und in konservatorisch geeigneten Räumlichkeiten verbracht werden.

Die alarmierenden Nachrichten vom Herbst 2005 über den Zustand des bedeutendsten Schatzes der Region riefen schließlich den Bürgersinn auf den Plan. In erfreulicher Weise gestalten sich seither Initiativen zur Rettung dieses Kulturgutes in Not.

Ähnlich der Woge bürgerlichen Engagements zum Wiederaufbau der vom Brand verwüsteten Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar wurde in Sonneberg das „Aktionsbündnis Deutsches Spielzeugmuseum“ ins Leben gerufen. Landkreis und Stadt Sonneberg, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums, vor allem aber die Bürgerinnen und Bürger der Stadt setzen sich seither mit großer Leidenschaft zum Erhalt „ihrer Kirmes“ ein. Unter anderem wurden und werden zahlreiche Benefizveranstaltungen organisiert, die ob ihrer Qualität mittlerweile zu den Höhepunkten im Kulturkalender der Region zählen. Unzählige Spendenaufrufe und die Möglichkeit zur Übernahme von Patenschaften und Namensgebungen der einzelnen Figuren des Ensembles sind weitere Beispiele eines gemeinschaftlichen bürgerlichen Engagements großen Ausmaßes.

Zahlreiche Verantwortungsträger aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Sport haben sich dem Netzwerk zum Erhalt der Schaugruppe angeschlossen. Zu den prominenten Paten einzelner Figuren der „Thüringer Kirmes“ zählen unter anderem die Präsidentin des Thüringer Landtages, Prof. Dagmar Schipanski, oder der

## Das Deutsche Spielzeug- museum Sonneberg – Ein Aushängeschild im Wandel

Gisela Husemann Verlag Eisenach  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Thüringer Kultusminister, Prof. Jens Goebel. Neben der Übernahme der Patenschaft einer Figur, mit der Prof. Schipanski deren restauratorische Behandlung sicherstellte, setzte sich die Landtagspräsidentin zudem für eine Spende der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen in Höhe von 15.000 € ein.

Die positive Resonanz dieser hohen politischen Verantwortungsträger dokumentiert, dass das Ensemble der „Kirmes“ wie auch das Deutsche Spielzeugmuseum nicht nur für Sonneberg, sondern für den gesamten Freistaat Thüringen ein Kulturgut von zentraler Bedeutung ist. Die Maßnahmen zum Erhalt der Schaugruppe haben seitdem eine erfreuliche Spendensumme erzielt. Als Resultat dieses Erfolges konnten unlängst die ersten Figuren der „Kirmes“ restauriert werden – wengleich das Restaurierungsprojekt noch lange nicht abgeschlossen ist.

Daher ist es wichtig, dieses großartige bürgerliche Engagement über den Landkreis Sonneberg hinaus bekannt zu machen und auszuweiten. Interessierte können sich auf der Internetseite des Deutschen Spielzeugmuseums (<http://www.spielzeugmuseum-sonneberg.de>) insbesondere darüber informieren, wie man zum Erhalt der Weltausstellungsgruppe beitragen kann.

So unverzichtbar und lobenswert der bürgerschaftliche Einsatz auch ist, der Erhalt des Deutschen Spielzeugmuseums und dessen künftige Entwicklung berühren Fragen, die eine Herausforderung für die Kommunalpolitiker der Region bedeuten. Denn der Erhalt der „Thüringer Kirmes“ ist lediglich der Auftakt eines umfassenden wie nachhaltigen Konzeptes zur Umgestaltung und Modernisierung des Museums im Ganzen. Ziel ist es, dem Deutschen Spielzeugmuseum eine neue Qualität zu verleihen und es zu einem noch attraktiveren Ausflugsziel weiterzuentwickeln.

Gespräche zwischen Vertretern des Landkreises Sonneberg, als Träger des Deutschen Spielzeug-



Szene am Brunnen  
Foto: Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg

museums, und der Stadt Sonneberg haben unlängst neue Wege zu einer Zusammenarbeit und damit zu einer Erfolg versprechenden Zukunftsstrategie für die Einrichtung eröffnet. Unter der Leitung von Landrätin Christine Zitzmann und Bürgermeisterin Sibylle Abel wurde nunmehr eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die den Weg zu einem tragfähigen Zukunftskonzept ebnet, in dessen Zentrum insbesondere auch die bauliche Modernisierung des Hauses verankert sein wird. Klar ist, dass dies nur ein langfristiger Prozess sein kann – nicht nur im Hinblick auf die knapper werdenden öffentlichen Mittel.

Als Beginn und Kernstück innerhalb des Gesamtprojektes „Deutsches Spielzeugmuseum“ genießt die Restaurierung und Neuaufstellung der „Thüringer Kirmes“ oberste Priorität. Dies begründet sich allein schon aus den temporären Gesichtspunkten, um den Verfall der Schaugruppe zu verhindern.

Die große Zielsetzung ist das 100. Jubiläum der mit dem Grand Prix der Brüsseler Weltausstellung ausgezeichneten Schaugruppe im Jahr 2010. Ein Datum, auf das ganz Sonneberg mit Nachdruck hinarbeitet – gerne auch mit bürgerlicher Unterstützung aus dem gesamten Freistaat Thüringen.



Panorama „Thüringer Kirmes“

Foto: Thomas Wolf, Gotha